

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

REC'D 9 SEP 2005

PCT

WIPO

PCT

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE
PATENTIERBARKEIT**

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P28021/WO Kf	WEITERES VORGEHEN	siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003251	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.06.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04L1/24, H04Q7/34			
Anmelder ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG et al			

1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
 - a. (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um
 - Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
 - Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
 - b. (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 03.09.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 07.09.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Stolte, N Tel. +49 89 2399-7989



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003251

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt*):

Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

- einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigefügten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- Beschreibung: Seite
- Ansprüche: Nr.
- Zeichnungen: Blatt/Abb.
- Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003251

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-14
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Nein: Ansprüche ----
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche ----

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

In diesem Bericht wird auf die folgenden Dokumente Bezug genommen:

D1: "Digital cellular telecommunications system (Phase 2+); Individual equipment type requirements and interworking; Special conformance testing functions (3GPP TS 44.014 version 4.2.0 Release 4); ETSI TS 144 014" ETSI STANDARDS, EUROPEAN TELECOMMUNICATIONS STANDARDS INSTITUTE, SOPHIA-ANTIPOLIS, FR, Bd. 3-G2, Nr. V420, Juli 2002 (2002-07), XP014010543 ISSN: 0000-0001

D2: GOZALVEZ J ET AL: "On the effect of correlation in multislot link layer analysis for GPRS" IEEE VTS-FALL VTC 2000. 52ND, 24. September 2000 (2000-09-24), Seiten 444-450, XP010525204

D3: US 2001/052091 A1 (FITZPATRICK GERARD ET AL) 13. Dezember 2001 (2001-12-13)

Feld Nr. V

1. Die unabhängigen Ansprüche 1 und 9 erfüllen nicht die Erfordernisse von Artikel 6 PCT, da der Gegenstand aus den folgenden Gründen nicht klar ist:
 - a. Keiner der beiden Ansprüche definiert den Zusammenhang zwischen Übertragungsblöcken und Multiblöcken. Es wird lediglich in Anspruch 1, Zeilen 21-29 bzw. Anspruch 9, Zeilen 19-28 versucht, diesen Zusammenhang implizit zu definieren. Dabei kann der Wortlaut in Zeilen 24-26 so verstanden werden, dass die Anzahl der Übertragungsblöcke pro Multiblock variabel ist, wogegen in Zeilen 27-29 definiert wird, dass die Anzahl nicht variabel ist. Der konkrete Zusammenhang ist jedoch dadurch für den Leser nicht klar. Beide Ansprüche sollten im einleitenden Teil diesen Zusammenhang definieren.
 - b. Der Wortlaut in Anspruch 1, Zeilen 20-23 "Anzahl der Übertragungsblöcke ... von Multiblöcken" ist grammatisch falsch. Es sollte Anzahl der Übertragungsblöcke ... pro Multiblock" heißen (s. auch entsprechende Stelle in Anspruch 9).
 - c. In Anspruch 1, Zeilen 21-24 wird von "Übertragungsblöcke, ... die das zu testende Mobilfunkgerät adressieren" gesprochen. Jedoch werden in Zeilen 6-8 lediglich Übertragungsblöcke an das Mobilfunkgerät gesendet und nicht adressiert.

Der gleiche Einwand gilt in Bezug auf den korrespondierenden Anspruch 9.

2. Dem Gegenstand des unabhängigen Verfahrensanspruchs 1 liegt, ausgehend von Dokument D1, keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

Hierzu wird angemerkt, dass der Anspruch lediglich versucht zu definieren, dass ein Multiblock aus einer festen Anzahl von Übertragungsblöcken besteht. Der Anspruch definiert insbesondere nicht, dass zu einem bestimmten Mobilfunkgerät zuerst ein logischer Multiblock-Übertragungskanal bestehend aus mehreren Übertragungsblöcken aufgebaut wird, und dann innerhalb dieses festen "Multiblocks" die Anzahl der Übertragungsblöcke variiert wird, die an das Mobilfunkgerät adressiert sind. Gemäß des Anspruchswortlauts kann ein Block bestehend aus 8 direkt aufeinanderfolgenden Slots nach D1 (bildlich gezeigt z.B. in D2, Fig. 1) als ein Multiblock betrachtet werden.

Bei dem Dokument D1 handelt es sich um eine ETSI Spezifikation zum Ablauf von Tests mit einem Mobilgerät.

Bezüglich der wesentlichen Merkmale des gegenwärtigen Anspruchs 1 offenbart das Dokument D1 folgendes:

- daß mit dem Mobilfunkgerät verschiedene Übertragungstests mit verschiedener Anzahl von Übertragungsblöcken [in D1 genannt "slots"] durchgeführt werden [s. Abschnitt 5.1: Single slot TCH loops, Abschnitt 5.2 Multi-slot TCH loops]
- daß für erfolgreich empfangene "speech frames" (ein Speech Frame besteht aus mehreren Slots) eine erste Kennung (d.h. die empfangenen Daten) zurückgesendet werden [Abschnitt 5.2.3.1, Absatz 4] (
- daß für nicht erfolgreich empfangene "speech frames" eine zweite Kennung (d.h. ein Datenblock mit Nullen) zurückgesendet werden [Abschnitt 5.2.3.1, Absatz 5].
- daß mit dieser Methode eine "Frame Erasure Ratio (FER)" bestimmt werden kann [Seite 12, letzter Absatz].

Daher unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 vom Verfahren aus D1 darin, daß in D1 nicht genau offenbart wird, wie während des Tests die einzelnen, an ein Mobilfunkgerät geschickten Übertragungsblöcke (Slots) zu wählen sind, wogegen gemäß Anspruch 1 die Anzahl der Übertragungsblöcke variiert.

Generell sind bei einem Test, ob ein gefertigtes Gerät im späteren Einsatz fehlerfrei funktioniert, alle möglichen Fälle, die in der Realität auftreten können, zu simulieren. Da die Anzahl der verwendeten Slots (und damit die "Belastung des Gerätes") gemäß der Spezifikation zwischen 1 und 8 Slots variieren kann, muß ein Mobilfunkgerät bei jeder Anzahl der verwendeten Slots (und damit bei jeder "Belastung") noch funktionieren.

Der Fachmann würde daher, unter Kenntnis der Offenbarung von D1, in fachüblicher Weise bei einem Test alle 8 verschiedene Möglichkeiten der Anzahl der verwendeten Slots testen und damit ohne erfinderische Tätigkeit zum Gegenstand des Anspruchs 1 gelangen.

Folglich beinhaltet der Gegenstand des Anspruch 1 keinen erfinderischen Schritt im Sinne von Artikel 33(3) PCT. Anspruch 1 erfüllt daher nicht die Erfordernisse von Artikel 33(1) PCT.

3. Die gleichen Argumente wie oben gelten auch für den Gegenstand des Anspruchs 9, der zum Anspruch 1 in Form von Gerätemerkmalen korrespondiert. Daher ist der Gegenstand von Anspruch 9 nicht erfinderisch und er erfüllt daher nicht die Erfordernisse von Artikel 33(3) PCT.
4. Die abhängigen Ansprüche 2-8 und 10-14 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

In diesen Ansprüchen werden lediglich Spezialfälle beansprucht, die ein Fachmann bei der Durchführung des Tests testen würde. Da die Position der verwendeten Slots beliebig gewählt werden kann (s. D2, Seite 445, linke Spalte, letzter Absatz) würde ein Fachmann alle möglichen Kombinationen von Anzahl der Slots sowie Position der Slots der Reihe nach testen.